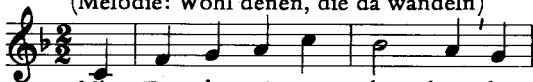
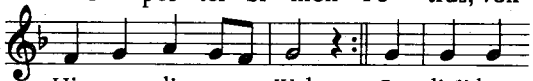


St. Peter

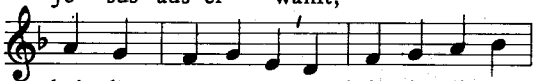
(Melodie: Wohl denen, die da wandeln)



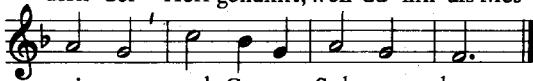
Mit Freu-den wir ge - den - ken, des
A - pos - tel Si - mon Pe - trus, von



Hir - ten die - ser Welt, „Se - lig“ hat
Je - sus aus - er - wählt,



dich der Herr genannt, weil du ihn als Mes-



si - as und Got - tes Sohn er - kannt.

2. Dir gab der Herr die Schlüssel/ zu seines Vaters Reich,/ was du auf Erden bindest,/ bleibt auch im Himmel gleich./ Was du zu lösen bist bereit,/ es bleibt gelöst im Himmel/ und aller Schuld befreit.
3. Knecht und Apostel Christi,/ du taufst mit Gottes Geist,/ im Namen des Erlösers,/ den der sich treu erweist./ So wächst vom ganzen Erdenrund ein Gottesvolk zusammen,/ zum Dienst im Neuen Bund.
4. Die Welt hast du verlassen,/ die Kirche bleibt bestehn/ und Glied an Glied sich kettet,/ Jahrtausende vergehn./ Du hast erfahren und bezeugt,/ den Ursprung unsres Glaubens:/ Gottvater, Sohn und Geist.

T: Ruth Zehetbauer 1979 / M: Heinrich Schütz 1661

Bild: Alte „Basilica St. Pietro“, Rom. Burgkmair, 1501.
promultis, 8033 Planegg. Mit freundl. Genehmigung d. Bayer.
Staatsgemäldesammlung. Nachdruck verboten.